

# **Zusatzkollektivvertrag zur Regelung der Arbeitsbedingungen auf Baustellen 2004**

zur Regelung der Arbeitsbedingungen auf Baustellen der

Tauernautobahn  
Pyhrnautobahn und  
Arlbergschnellstraße

abgeschlossen zwischen der

Bundesinnung der Baugewerbe und dem  
Fachverband der Bauindustrie einerseits und dem

Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Privatangestellten,  
Sektion Industrie und Gewerbe, andererseits,

zum Kollektivvertrag für Angestellte der Baugewerbe und der Bauindustrie in seiner  
geltenden Fassung.

## **§ 1. Geltungsbereich**

Dieser Zusatzkollektivvertrag erstreckt sich

a) räumlich: auf alle Baustellen der Bundesstraße (Bundesautobahn) A 10 (Verzeichnis  
1 zu BGBl. Nr. 286/1971);

auf die Baustellen der Pyhrnautobahn A 9 Traboch bis Friesach, Spital/Pyhrn bis  
Knoten Selzthal, Windischgarsten bis Spital/Pyhrn, Rottenmann Süd bis Gaishorn und  
Friesach bis Graz Nord, Sattledt bis Kirchdorf und von Kirchdorf bis Windischgarsten.

§ 1 Abs. 1 lit. a und b des BGBl. vom 2. 12. 1971 betreffend die Finanzierung von  
Abschnitten der Pyhrnautobahn (Pyhrnautobahn Finanzierungsgesetz in der Fassung  
des BGBl. 640/75 und BGBl. aus 335/78 und BGBl. aus 84/86);

auf alle Baustellen der Schnellstraße A 16 im Bereich der Arlbergtunnelstrecke St.  
Anton am Arlberg bis Langen am Arlberg (Arlbergschnellstraße, Tunnelstrecke) sowie  
Flirsch Ost bis St. Anton am Arlberg und Dalaas West sowie der Teilstrecke Langen bis  
Danöfen, deren Baudurchführung gemäß Bundesgesetz vom 14. 2. 1973, BGBl. Nr.  
113, einer Aktiengesellschaft übertragen worden ist.

b) persönlich: auf alle dem Angestelltengesetz unterliegenden Dienstnehmer der unter  
c) genannten Betriebe,

c) fachlich: auf alle Betriebe, deren Inhaber Mitglieder der Bundesinnung der  
Baugewerbe oder des Fachverbandes der Bauindustrie im Sinne der  
Fachgruppenordnung sind bzw. auf die von ihnen gebildeten Arbeitsgemeinschaften.



## **§ 3. Erschwerniszulage**

Allen Angestellten gebührt auf den Strecken Traboch bis Friesach, ausgenommen St.  
Michael bis Deutschfeistritz (Gleinalmbahn), Windischgarsten bis Spital/Pyhrn,

Rottenmann Süd bis Gaishorn und Friesach bis Graz Nord eine Zulage in der Höhe von S 10,10 (€0,73) je Stunde ab 1. Mai 1998.

